



Rathaus Umschau

Montag, 29. Oktober 2018

Ausgabe 206

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	2
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats im November	2
› Bauzentrum: Alles zum Immobilienkauf	2
› Monacensia: Buchpräsentation „Wir sind hier“	3
› Die ungarische Autorin Noémi Kiss liest in der Stadtbibliothek Laim	3
› Stadtmuseum: Veranstaltungen Anfang November	4
› Restaurierte Dialogfassung „Outside the Law“ im Filmmuseum	5
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Bürgerangelegenheiten

Montag, 5. November. 18.30 Uhr, Sitzungssaal im Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Markus Lutz statt.

Meldungen

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats im November

(29.10.2018) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, 1. Stock, Zimmer 105, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten Montag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 außerdem von 10 bis 12 Uhr eine Rentenberatung angeboten, jeden ersten Dienstag im Monat nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der derselben Nummer eine Anwaltserstberatung und jeden zweiten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr eine Beratung für die Wohnungsanpassung.

Am dritten Montag im Monat findet von 10 bis 12 Uhr eine Energieberatung statt.

Die Termine für November mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder:

- Dienstag, 6. November, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 8. November, Gerhard Krug
- Montag, 12. November, Rentenberatung
- Dienstag, 13. November, Wohnungsanpassung, Bernhard Reindl
- Donnerstag, 15. November, Hedwig Streifeneder
- Montag, 19. November, Energieberatung – fällt aus!
- Dienstag, 20. November, Brigitte Stengel
- Donnerstag, 22. November, Ingeborg Staudenmeyer
- Dienstag, 27. November, Margaretha Riedel
- Donnerstag, 29. November, Christian Arendt

Bauzentrum: Alles zum Immobilienkauf

(29.10.2018) Der staatlich geprüfte Betriebswirt Bernd Schwarz gibt am Montag, 5. November, 18 Uhr, im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, Antworten auf alle relevanten Fragen zum Immobilienkauf. Die Kaufentscheidung für eine Wohnung oder ein Haus ist gefallen. Aber wie geht es jetzt weiter? Wie sicher ist der Eigentumsübergang und welche Aufgaben

hat der Notar? Was bedeutet eine Auflassungsvormerkung? Was wollen die Gemeinde und das Finanzamt? Welche Rolle spielt der Bodenrichtwert und wo ist er zu erfahren? Welche Informationen benötigt die Bank? Wie lange dauert es, bis man tatsächlich Eigentümer ist? Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum.rgu@muenchen.de sowie unter Telefon 54 63 66 - 0.

Monacensia: Buchpräsentation „Wir sind hier“

(29.10.2018) Die Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Straße 23, lädt am Dienstag, 6. November, 19 Uhr, zur Buchpräsentation mit Lesungen „Wir sind hier. Geschichten über Ankommen“ ein. 38 internationale Autorinnen und Autoren haben ihre individuellen Erfahrungen niedergeschrieben: Was bedeutet es, an einem Ort neu anzukommen? Gibt es einen Punkt in der Biografie, der das „Angekommen sein“ markiert, oder ist es ein stetig andauernder Prozess? Heißt irgendwo voll und ganz ankommen gleichzeitig auch, sich von einem anderen Ort lösen zu müssen? Mal erzählerisch, mal lyrisch, mal nachdenklich, mal humorvoll greifen in ihren Texten Vergangenheit und Zukunft ineinander. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter monacensia.programm@muenchen.de Moderiert wird der Abend von Katja Huber, Silke Kleemann und Fridolin Schley, auf deren Initiative die Publikation im Nachgang des Kulturfestivals „Acht Mal Ankommen“ entstand.

Es lesen die in Izmir geborene Fernsehjournalistin Banu Acun, die seit 2007 als Autorin und Übersetzerin in Barcelona lebende Münchnerin Angelica Ammar, die Autorin und Designerin Barbara Breeze Anderson aus Simbabwe, Heike Geißler, Autorin und Übersetzerin aus Leipzig, der Münchner Autor, Übersetzer und Musiker Martin Lickleder sowie James Tugume aus Uganda, der seit 2014 in München Sozialarbeit studiert.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Monacensia unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia

Die ungarische Autorin Noémi Kiss liest in der Stadtbibliothek Laim

(29.10.2018) In der Reihe Literatur International ist am Montag, 5. November, um 19.30 Uhr, die ungarische Autorin Noemi Kiss in der Stadtbibliothek in Laim, Fürstenrieder Straße 53, zu Gast. Sie liest aus ihrem aktuellen Buch „Dürre Engel“.

Ungarn, eine Kleinstadt in den 1980er-Jahren. Die 40-jährige Volksschullehrerin Lívia wartet nach einem Herzinfarkt im Krankenhaus auf ihren Prozess – sie hat ihren Ehemann Öcsi im Affekt erstochen. Der Roman entwirft ein Bild vom ungarischen Alltag kurz vor Ende des Sozialismus bis in die erste

Zeit nach der Wende. Die Autorin erzählt darin von den alltäglichen Tragödien wie Kinderlosigkeit und Leistungsdruck, sexueller Freiheit und häuslicher Gewalt, die in Ungarn bis heute als Tabus gelten.

Noemi Kiss, 1974 in Gödöllo geboren, gehört zu den etablierten Stimmen der ungarischen Literatur. Sie stellt ihren Roman im Gespräch und in zweisprachiger Lesung in ungarischer und deutscher Sprache vor. Die Moderation übernimmt Eniko DácZ (Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas), den deutschen Text liest der Schauspieler und Sprecher Helmut Becker. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de und www.ikgs.de/veranstaltungen

Stadtmuseum: Veranstaltungen Anfang November

(29.10.2018) Im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, stehen Anfang November folgende Veranstaltungen auf dem Programm:

- Am **Freitag, 2. November, 16.30 bis 18 Uhr**, findet in der Sammlung Musik ein Trommelworkshop „Let’s groove!“ mit Monika Haupt statt. Mit der Musikerin werden einfache, aber mitreißende Rhythmen auf westafrikanischen Djemben getrommelt. Kleine Rhythmusspiele runden das Programm ab. Die Workshop ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. Der Eintritt kostet 4, ermäßigt 2 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Die Teilnahme mit Ferienpass ist kostenfrei, ohne Ferienpass kostet sie 3 Euro. Anmeldung unter Telefon 2 33-2 79 79 oder per E-Mail an fuehrung.stadtmuseum@muenchen.de.
- Am **Samstag, 3. November, 11 bis 13 Uhr**, bietet die Münchner Volkshochschule (MVHS) eine Familienwerkstatt mit Stephanie Hanke an. „Ene mene muh, Münchner Kindl, wo bist du?“ heißt es im Münchner Stadtmuseum bei der gemeinsamen Suche nach der Wappenfigur Münchens. Sie sieht immer anders aus: mal klein, mal groß, mal spielt sie Musik oder trägt Rollschuhe. In der Werkstatt werden anschließend eigene Kindl gemalt oder geklebt. Die Veranstaltung ist für Kinder ab vier Jahren in Begleitung Erwachsener geeignet. Der Eintritt beträgt ermäßigt 2 Euro für Erwachsene, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 8 Euro, für Kinder 5 Euro. Die Anmeldung aller Personen bei der MVHS unter www.mvhs.de.
- Am **Samstag, 3. November, 16 Uhr**, führen Sotiris Pappas und Clara Sterzinger-Killermann gemeinsam durch die Ausstellung „Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln“. Sotiris Pappas, Sohn griechischer Eltern und in München geboren, studiert an der Technischen Universität München Physik, Clara Sterzinger-Killermann, ebenfalls in München geboren, ist wissenschaftliche Volontärin in der Sammlung

Stadtkultur/Volkskunde. In ihrem Rundgang gehen sie auf das griechische Leben in München, die Zeit der Gastarbeit und die Identität als Münchner Kindl ein. Der Eintritt beträgt 4, ermäßigt 2 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 3 Euro.

- Am **Sonntag, 4. November, 15 Uhr**, wird ein Crashkurs zur „Kulturstadt München“ stattfinden. Imke Gloth von der Münchner Volkshochschule führt zu herausragenden Persönlichkeiten der Residenz-, Kunst- und Musikstadt München in der Ausstellung „Typisch München!“ Der Rundgang beginnt mit Ludwig I., der wie kein zweiter Monarch das Stadtbild Münchens prägte. Aufgrund seiner Bauleidenschaft wurde die Residenzstadt des bayerischen Königshauses zum „Isarathen“ monumental umgestaltet. Weiter begegnet man berühmten Kulturschaffenden, die wesentlich zur internationalen Anerkennung Münchens als Kulturstadt beigetragen haben. Der Eintritt kostet ermäßigt 2 Euro zuzüglich 7 Euro für die Führungsgebühr, welche direkt an die Dozentin zu bezahlen ist.

Restaurierte Dialogfassung „Outside the Law“ im Filmmuseum

(29.10.2018) Als Ergänzung zur Reihe „Carl Laemmle Junior“ zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 1. November, um 19 Uhr in der Veranstaltung der Reihe „Open Scene“ die vor kurzem restaurierte Dialogfassung des frühen Tonfilms „Outside the Law“ von Tod Browning, die sich deutlich von der am 15. September im Filmmuseum gezeigten internationalen Fassung (mit Ton, ohne Dialoge) unterscheidet. Christoph Michel hält eine Einführung zu den verschiedenen Fassungen.

In „Outside the Law“ (Dialogfassung – full talkie version), USA 1930, Regie: Tod Browning, 79 Minuten, Originalfassung hintergeht ein Ganovenpärchen einen Gangsterboss und muss untertauchen. Regisseur Tod Browning kann in seiner Vorliebe für den Grenzbereich von Showbusiness und Verbrechen schwelgen: In der brillanten Anfangssequenz tritt Owen Moore als beinloser „Automat“ im Schaufenster einer Bank auf, während Mary Nolan als leicht bekleidetes Model in einem Museum für „Lebende Bilder“ arbeitet – im Grunde nichts anderes als eine Burlesque Show. Untergetaucht, verstecken sich die beiden in einer für sie exotischen, befremdlichen „Normalität“, in der Welt der middle class, die sie zugleich anzieht und anwidert.

Tod Browning nutzt die technischen Möglichkeiten des Tonfilms für neue Ausdrucksformen: Immer wieder weckt die Tonebene Erwartungen, die das Bild dann untergräbt und widerlegt. Im Gegenzug scheint das Bild wiederholt klare Aussagen zu vermitteln, die der Ton sogleich kommentiert, ergänzt oder ins Gegenteil verkehrt. Edward G. Robinsons Darstellung des Gangsters „Cobra“ Collins mit schnarrender Stimme und schneidendem



Witz lässt seinen wenige Monate später entstandenen „Little Caesar“ im Vergleich fast harmlos wirken.

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 29. Oktober 2018

Klares Bekenntnis zur U5 nach Freiham – Planung und Realisierung zügig voranbringen

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Johann Sauerer (CSU-Fraktion)

Fahrgemeinschaften fördern – praxistaugliche Bausteine zur Mobilitätskultur ergänzen, ohne auf langwierige Forschungsergebnisse zu warten

Antrag Stadträtinnen Anja Burkhardt und Heike Kainz (CSU-Fraktion)

Untersuchung über die Situation von übermäßig oder krankhaft alkoholkonsumierenden Personen und Personengruppen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Christian Müller, Cumali Naz, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Räumlichkeiten für wohnungslose Menschen mit missbräuchlichem oder krankhaftem Alkoholkonsum

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Christian Müller, Cumali Naz, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Unterstützung und weitere Kooperation im Schwimmbadbetrieb des Salesianums

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Haimo Liebich, Bettina Messinger, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

erneut: Golfplatz Thalkirchen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Wie geht es weiter mit der Olympia-Regattaanlage?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anna Hanusch, Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen –rosa liste)

Modellversuche für Zebrastreifen diagonal über Kreuzungen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT)

Stadtrat Johann Sauerer
Stadtrat Manuel Pretzl

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

29.10.2018

Klares Bekenntnis zur U5 nach Freiham - Planung und Realisierung zügig voranbringen.

Die konkrete Planung der U5-Verlängerung nach Freiham wird schnellstens eingeleitet, die Realisierung bis spätestens 2030 umgesetzt. Die Trambahnplanung von Pasing nach Freiham wird verworfen und nicht weiterverfolgt.

Begründung:

Auf der OB-Bürgersprechstunde am 25.10.2018 im 22. Stadtbezirk hat sich der Oberbürgermeister laut Medienberichten nebulös zu der politisch bereits zugesagten U5-Verlängerung nach Freiham geäußert. Der Oberbürgermeister wird mit den Worten zitiert, „er könne sich vorstellen, irgendwann eine U-Bahn zu bauen“ und „wird es nach meiner Vorstellung eine Straßenbahn geben“.

Man muss davon ausgehen, dass der Herr Oberbürgermeister entweder missverstanden wurde oder in Unkenntnis der Örtlichkeit bzw. der neusten Entwicklungen des Sachstands in der Entwicklung Freiham und des Münchner Westens eine anachronistische Einschätzung der Lage wiedergegeben hat.

Deshalb sollte die Verwaltung schnellstens mit einem eindeutigen, klaren Stadtratsauftrag mit einer konkreten Planung und Umsetzung beauftragt werden.

Initiative:
Johann Sauerer
Stadtrat

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Stadträtin Anja Burkhardt
Stadträtin Heike Kainz

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

29.10.2018

Fahrgemeinschaften fördern - praxistaugliche Bausteine zur Mobilitätskultur ergänzen, ohne auf langwierige Forschungsergebnisse zu warten.

Die P&R GmbH erhält den Auftrag vom RAW, ein System zu installieren, um Fahrgemeinschaften auf Parkplätzen, die von der P&R GmbH betrieben werden, anteilig Parkflächen bevorzugt zur Verfügung zu stellen. Versuchsweise eignet sich dazu das neue Park& Ride Parkhaus an der Carl-Wery-Straße in Neuperlach Süd. Insbesondere sind außerdem P & R Parkplätze am Stadtrand zu versorgen. Gegebenenfalls ist das RIT einzubeziehen, da eine digitale Variante zu vermuten ist.

Begründung:

Die Frage zur Mobilität, also wie wir uns künftig fortbewegen, durchläuft eine tiefgreifende Veränderung. Ursachen sind der demografische Wandel, die fortschreitende Urbanisierung, der unaufhaltsame Vormarsch der Digitalisierung und Automatisierung sowie neue Geschäftsmodelle, die Notwendigkeit von mehr Klima- und Umweltschutz und Energieeffizienz, aber auch der Wunsch gleichbleibender oder sogar verbesserter Lebensqualität. Hinzu kommen sich verändernde Mobilitätskulturen sowie die Notwendigkeit der besseren Anbindung ländlicher Räume.

Das alles erfordert von uns neue Antworten und innovative, vor allem aber auch praxistaugliche Ansätze. Im Kern geht es um die Frage, wie wir neue Technologien, Konzepte und Geschäftsmodelle schneller auf die Straße, die Schiene, den Radweg, das Wasser, ja sogar in die Luft bringen und wie all diese Dimensionen ineinandergreifen können.

Es reicht nicht aus, wenn wir uns den zur Verfügung stehenden Raum und dessen intensive Nutzung betrachten und auf Forschungsergebnisse warten, um Gesamtkonzepte zu entwickeln, sondern zügig Ideen, bei vorhandener Technik kurzfristig in das System einzubinden.

Initiative:
Anja Burkhardt
Stadträtin

Heike Kainz
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 26.10.2018

Untersuchung über die Situation von übermäßig oder krankhaft alkoholkonsumierenden Personen und Personengruppen

Antrag

Die Stadtverwaltung – insbesondere das Sozialreferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt – werden beauftragt, umgehend eine Untersuchung über die Situation von übermäßig oder krankhaft alkoholkonsumierenden Personen und Personengruppen in Auftrag zu geben.

Diese soll Auskunft geben, welche Menschen mit welchen Problemlagen sich im Stadtgebiet auf welchen öffentlichen Plätzen aufhalten, um dort insbesondere auch Alkohol zu konsumieren. Aus dieser Untersuchung sollen Handlungslinien für das gesamte Stadtgebiet bzw. für besonders genutzte Plätze entwickelt werden.

Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat 2019 vorgestellt werden.

Begründung

Die Thematik des Alkoholkonsums im öffentlichen Raum ist in der letzten Zeit – insbesondere mit den Auswirkungen auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung – besonders ins Bewusstsein gerückt.

Daher sollen noch einmal genauere Erkenntnisse gewonnen und daraus gemeinsam mit den Trägern, Fachverbänden und Sicherheitsbehörden entsprechende Handlungslinien und -konzepte entwickelt werden.

gez.

Christian Müller
Kathrin Abele
Christian Vorländer
Simone Burger

Verena Dietl
Haimo Liebich
Gerhard Mayer
Cumali Naz

Helmut Schmid
Julia Schönfeld-Knor
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 26.10.2018

Räumlichkeiten für wohnungslose Menschen mit missbräuchlichem oder krankhaftem Alkoholkonsum

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, umgehend mit der Suche nach Räumlichkeiten für wohnungslose Menschen mit missbräuchlichem oder krankhaftem Alkoholkonsum in der Innenstadt – möglichst in Nähe des Hauptbahnhofs – zu beginnen. Dabei soll ein Beratungs- und Treffangebot installiert werden, welches möglichst niederschwellig konzipiert ist und insbesondere auch die Möglichkeit des Konsums von Alkohol beinhaltet.

Begründung

In Zusammenhang mit der zunehmenden Etablierung von verdrängenden Maßnahmen der betroffenen Personengruppen um den Hauptbahnhof müssen entsprechende Aufenthaltsmöglichkeiten und Beratungsangebote angeboten werden.

Dies soll auch verhindern, dass sich ähnliche Szenen wie bisher am Hauptbahnhof an verschiedenen Plätzen neu etablieren.

gez.

Christian Müller
Kathrin Abele
Christian Vorländer
Simone Burger

Verena Dietl
Haimo Liebich
Gerhard Mayer
Cumali Naz

Helmut Schmid
Julia Schönfeld-Knor
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 29.10.2018

Unterstützung und weitere Kooperation im Schwimmbadbetrieb des Salesianums

Antrag

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, zu prüfen, wie das Salesianum im Unterhalt seines Hallenbads weiter unterstützt werden kann.
Auch Gespräch bezüglich Nutzungskooperationen sind zu führen.

Begründung

Das Salesianum in Haidhausen ist eine Einrichtung einer Ordensgemeinschaft der katholischen Kirche mit vielfältigen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Insbesondere das Hallenbad wird gut angenommen.

Der langfristige Unterhalt und gegebenenfalls Nutzungskooperationen wären ein großer Gewinn für die sportliche Infrastruktur. Dazu kann eine Beteiligung beim Unterhalt beitragen.

gez.

Verena Dietl
Kathrin Abele
Haimo Liebich
Bettina Messinger
Anne Hübner
Stadtratsmitglieder

Christian Müller
Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 29.10.2018

erneut: Golfplatz Thalkirchen

Antrag

Die Stadtverwaltung tauscht sich erneut mit dem Münchner Golfclub München e.V. aus und eruiert, welche Investitionen in welchem Zeitraum anstehen. Nach Prüfung des Investitionsvolumens prüft sie erneut eine mittel- bis langfristige Verlängerung des Erbbaurechtsvertrag, damit der Sportverein eine ausreichende Planungssicherheit hat.

Auch die Nutzungsbedingungen und Informationen über die Öffnung der Fläche für die Allgemeinheit werden im Hinblick auf die anhaltende bauliche Verdichtung mit dem Verein erörtert, so dass dies einer Verlängerung des Vertrag über 2024 hinaus nicht entgegen steht.

Begründung

Dem Stadtratsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.10.2017 für eine Verlängerung des Erbbaurechtsvertrags von 25 Jahren wurde nicht entsprochen. Dies erfolgte mit Verweis auf die Investitionssumme (von unter 50.000 Euro), die freizuhaltende Inanspruchnahme als Freifläche und die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde.

Bei einem Ortstermin konnte sich die SPD-Stadtratsfraktion über die aktuellen Bemühungen des Sportvereins um den Golfsport, aber auch um naturschutzrechtliche Belange vom Baumschutz bis hin zur Biotoppflege auf dem Gelände informieren. Bereits jetzt dienen viele Flächen auf dem Gelände als Lebensraum für Pflanzen und Tiere und ist gleichzeitig ein innerstädtisches Erholungsgebiet für Sportlerinnen und Sportler. Das Gelände steht auch der Allgemeinheit zur Verfügung.

Nach Klärung der offenen Fragen bitten wir um erneute Prüfung, ob die Vertragslaufzeit über 2024 hinaus verlängert und somit langfristige Investitionen ermöglicht werden können.

gez.

Verena Dietl
Kathrin Abele
Christian Müller

Stadtratsmitglieder

Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 29.10.2018

Wie geht es weiter mit der Olympia-Regattaanlage?

Anfrage:

Seit vielen Jahren wartet der Münchner Stadtrat auf ein tragfähiges Konzept zur Sanierung der Olympia-Regattaanlage (LZM). Zahlreiche Ideen wurden für unmöglich oder zu teuer befunden und wieder verworfen. Dieses Prozedere hat viel Zeit in Anspruch genommen und stets war davon die Rede, dass die Anlage eines Tages unter Denkmalschutz gestellt werden könnte und daher schnell gehandelt werden müsste.

Nun hat das Landesamt für Denkmalpflege das komplette Ensemble der Ruderregatta in die bayerische Denkmalliste aufgenommen¹ und damit viele der ursprünglichen Planungen (Abbruch / Rückbau / Verkleinerung der Tribüne, Bau von neuen Gebäuden uvm.) erschwert bzw. unmöglich gemacht. Die letzten Aussagen des Referats für Bildung und Sport gingen in die Richtung, dass dem Stadtrat eigentlich noch im Winter diesen Jahres eine Entscheidung für die Sanierung der Anlage vorgelegt werden sollte. Dies scheint nach der neuesten Entwicklung nun wohl nicht mehr so einfach möglich zu sein.

Wenn nun eine komplette Neuplanung aufgelegt werden muss, so werden im schlechtesten Fall wieder viele Jahre vergehen bis die Verwaltung zu einem möglichen Konzept gelangt und der Stadtrat darüber entscheiden kann. Dabei werden die Baupreise von Jahr zu Jahr steigen und die Kosten immer höher werden. Die ersten Kostenschätzungen für eine Sanierung der Anlage sind mittlerweile längst überholt und auch aktuelle Schätzungen dürften vor diesem Hintergrund nicht mehr viel wert sein. Gleichzeitig schreitet der Verfall der Anlage immer weiter voran, viele Räumlichkeiten sind aufgrund von Schäden nur noch eingeschränkt oder teilweise gar nicht mehr nutzbar. Dies bedeutet starke Einschränkungen für die SportlerInnen und für Wettkämpfe, die nur noch schwer auf dem Gelände organisiert werden können. Für dieses Kleinod ist das ein nicht hinnehmbarer Zustand, der nun schnellstmöglich verändert werden muss.

Daher fragen wir:

1: Was verändert sich – hinsichtlich der Sanierungsplanungen – durch die Aufnahme der Anlage in die bayerische Denkmalliste?

2: Muss eine komplette Neuplanung erfolgen oder wird die bestehende Planung verändert?

¹ <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/olympia-regattaanlage-denkmalschutz-1.4184266>
Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

3: Bis wann kann der Stadtrat mit einem konkreten Sanierungsvorschlag rechnen?

4: Wie entwickelten sich die Kosten von den ersten angedachten Sanierungskonzepten bis zu einem konkreten Vorschlag für den Stadtrat?

5: Hat die Aufnahme der Anlage in die bayerische Denkmalliste Einfluss auf die SportlerInnen und den dort ausgeübten Sport? Können Wettkämpfe weiterhin dort stattfinden?

6: Welche Sicherungen des Bestands sind notwendig um eine weitere sportliche Nutzung zu ermöglichen, falls sich die Baumaßnahmen nun deutlich verzögern?

Initiative:

Jutta Koller

Sabine Krieger

Oswald Utz

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

29.10.2018

Antrag
Modellversuche für Zebrastreifen diagonal über Kreuzungen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird dargelegt, an welchen Stellen in München ein Modellversuch für Zebrastreifen diagonal über Kreuzungen möglich ist.

Begründung:

Die Querung von Straßen für Fußgänger kann mit diagonal über Kreuzungen angelegten Fußgängerübergängen (Zebrastreifen) erleichtert werden. In Köln und Berlin gibt es solche diagonalen Zebrastreifen bereits.

Die Einrichtung solcher Zebrastreifen dient nicht nur als Erleichterung für die Querung von Kreuzungen, sondern vor allem auch der Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer. Gerade die häufigen Abbiegeunfälle können damit verhindert werden.

In München gibt es sicherlich ebenfalls Möglichkeiten solche anzulegen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilhofer
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 29. Oktober 2018

„Die Offene Stadt“

Pressemitteilung Literaturhaus München

VERANSTALTUNGSINFO

DIE OFFENE STADT

RICHARD SENNETT IM GESPRÄCH

MIT THOMAS STRUTH

DI 6.11. // 20 Uhr

Literaturhaus München

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Stadt boomt, der Platz schwindet, diese Entwicklung steigt weltweit rasant an: In naher Zukunft werden rund 70 % der Menschen in Städten leben. Der renommierte amerikanische Autor und Soziologe Richard Sennett forscht seit 40 Jahren in den Bereichen Städte, Globalisierung und Kulturosoziologie.

In seinem neuen Buch »Die Offene Stadt« (Hanser Berlin // Deutsch von Michael Bischoff) zeigt Sennett, wie die heutigen Städte als Orte der Arbeit, des Wohnens und des Zusammenlebens gestaltet sein sollten. Er möchte herausfinden, wie Städte im Sinne der Bewohner, jenseits von Immobilienspekulation und Gentrifizierung existieren können, beschreibt den historischen Wandel der Städteplanung, vergleicht verschiedene Theorien zu offenen und geschlossenen Stadtsystemen und bezieht soziologische Theorien mit ein.

Welche Voraussetzungen muss die Stadt erfüllen, um ein ethisch korrekter, nachhaltiger und räumlich offener Lebensraum zu sein, der Platz für alle sozialen Gruppen bietet? Diese Frage werden Richard Sennett und der deutsche Fotograf Thomas Struth, der sich in seinen Werken mit dem Thema Urbanität auseinandersetzt, diskutieren. Thomas Struth ist einer der großen Künstler der Gegenwart, dessen Werk 2017 im Haus der Kunst zu sehen war. Wie wird in Zukunft gewohnt und gebaut, ein hochaktuelles Thema, diskutiert von zwei Experten.

TERMINDETAILS

DI 6.11. // 20 Uhr // Literaturhaus München

DIE OFFENE STADT

RICHARD SENNETT IM GESPRÄCH MIT THOMAS STRUTH

Moderation: Elisabeth Ruge

SPRACHEN: ENGLISCH & DEUTSCH

Veranstalter: Stiftung Literaturhaus

EINTRITT: EURO 12.- / 8.-

Karten über die Website des Literaturhauses
oder Tel. 089-291934-27

Wir freuen uns, wenn Sie die Informationen zu dieser Veranstaltung über Ihre Medien, Newsletter, Terminkalender und Webseiten kommunizieren könnten - melden Sie sich immer gern für Rückfragen und/oder Kartenbestellungen!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Literaturhaus
Marion Bösker (Pressesprecherin)

STIFTUNG LITERATURHAUS

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
& Programmarbeit
Salvatorplatz 1, 80333 München
Tel. 089-29 19 34-18 / -11 // Fax -19

[Mailto:mail@literaturhaus-muenchen.de](mailto:mail@literaturhaus-muenchen.de)

[Mailto:presse@literaturhaus-muenchen.de](mailto:presse@literaturhaus-muenchen.de)

<http://www.literaturhaus-muenchen.de>